



Auf den Spuren der Waldbahn

Im Jahre 1971 fuhr sie zum letzten Mal durchs Hintergebirge – die Waldbahn. Auf der Trasse der einstigen Schmalspurbahn radeln heute begeisterte Radfahrer am beliebten Hintergebirgs-Radweg.

Der Weg

Von Reichraming geht es ohne größere Anstrengung entlang des Reichraming Baches bzw. Großen Baches auf der ehemaligen Waldbahntrasse hinein ins Hintergebirge. Wer genau schaut, sieht immer wieder Überreste ehemaliger Triftanlagen. Die Holznutzung hatte im Reichraminger Hintergebirge von jeher eine große Bedeutung. Über 500 Jahre lang war die Holztrift die einzige Möglichkeit, die gefällten Baumstämme aus den Schluchten heraus zu transportieren. Am zirka 40 Kilometer langen Rad-Themenweg erfahren Sie mehr über die gefährliche Holztrift, der Arbeit der Holzknechte und die legendäre Waldbahn.



Nach 15 Kilometern erreichen wir die Große Klause. Ab hier radelt man im Nationalpark Gebiet. Die forstlichen Maßnahmen zwischen Maier Alm und Großer Klause wurden außerhalb des Nationalparks durchgeführt. Ein kurzer Stopp lohnt sich. Eine Holzstiege führt zum idyllischen Klautümpel hinunter. Bei der Großen Klauhütte ist es Zeit für eine längere Rast. Hier ist eine Holzriesen nachgebaut und eine Lafthütte, die den Holzknechten notdürftig Unterkunft bot.

Große Schlucht

Nach weiteren vier Kilometern kommen wir zum Eingang Große Schlucht. Hier, am Annerlstieg, beginnt der Triftsteig: ein Abstecher, der sich wirklich lohnt. Das eineinhalbstündige beeindruckende Schluchterlebnis ist aber nur für diejenigen empfehlenswert, die trittsicher und schwindelfrei sind.

• Links: Ein Abstecher auf den Triftsteig in der Großen Schlucht lohnt sich.

Der Radweg führt weiter durch einige längere Tunnel der ehemaligen Waldbahn. Insgesamt 19 Tunnel mit einer Gesamtlänge von zwei Kilometern wurden in schwerster Handarbeit errichtet. Der längste Tunnel ist 339 Meter lang.

Einstige Bergwerkssiedlung

Wir radeln weiter entlang des Baches bis nach Weißwasser hinein, einer ehemaligen Bergwerkssiedlung für Bauxit-Abbau. Es ist heute kaum mehr vorstellbar, dass hier einige hundert Menschen lebten. Wo früher die Unterkünfte, die Schule und das Geschäft standen, wachsen heute Sträucher und Bäume. Wer genau schaut, erkennt noch den einen oder anderen Grundriss.

Ab hier heißt es nun kräftig in die Pedale treten. 200 Höhenmeter sind in fünf Kilometern zu schaffen. Am Hirschkogel Sattel angelangt lohnt sich ein Abstecher auf die Anlaufalm. Vom Hirschkogelsattel gehts nur mehr bergab in das idyllische ehemalige Holzfäller-Örtchen Brunnbach, bekannt durch seine alte Schule – das Nationalpark Bildungshaus Brunnbachschule. Nun folgen wir dem Pleißabach, wo sich nach einigen Kilometern unsere Rundtour bei der Abzweigung Maier Alm schließt und wir wieder gemütlich nach Reichraming radeln.

Entlang des Hintergebirgs-Radwegs locken immer wieder Tümpel für ein erfrischendes Bad im Reichramingbach. Vergessen Sie also die Badehose nicht!

Die Begleitbroschüre für den Themenweg „Auf den Spuren der Waldbahn“ erhalten Sie um 2,20 in den Nationalpark Infostellen Reichraming, Telefon 072 55 / 8117, Großraming, Telefon 072 54 / 8414-1 und im Nationalpark Zentrum Molln.

Ausgangspunkt:

Bahnhof Reichraming

Streckenlänge:

46 abenteuerliche Kilometer

Höhendifferenz: 522 Höhenmeter

Fahrzeit: zirka 3 1/2 Stunden

Text: Angelika Stückler
Fotos: Roland Mayr